

# trott war

Die Straßenzeitung im Südwesten

2,80 EUR/5 Hoftaler  
davon 50 % für freie Verkäufer

Ausgabe 8/2022, 29. Jg.



# Herkunft und Heimat

VERKÄUFER-  
AUSGABE



7



8



9



10



17



20



22



24

**4 Kreuz & Quer**  
Nachrichten

**5 Gute Nachrichten**  
Tobias Janiak

**7 Teambetreuer Peter Reichert kennt den VfB auch als Spieler**  
VfB-insight  
Dennis Stephan

**8 Nach langem Warten**  
Trott-war-Verkäuferin Dorothea Mengel erzählt, wie sie endlich zu einer neuen Wohnung kam

**9 Geselliges Beisammensein**  
Der Heidenheimer Trott-war-Verkäufer Volker Terpitz erklärt, was seine Arbeit für ihn ausmacht

**10 Wenn man sein will, wo man weg ist**  
Friedrich Kern recherchierte die Geschichte und Bedeutung von Heimweh

**12 Das Wichtigste sind Menschen mit offenen Herzen**  
Trott-war-Karikaturist Hugo Carrillo erzählt von seiner mexikanischen und seiner deutschen Heimat

**13 „Man muss keine Angst haben in Deutschland“**  
Hamed Mohammadi erklärt, weshalb er vor sieben Jahren aus seiner Heimat Afghanistan nach Deutschland floh

**14 Am Rande der Gesellschaft**  
Trott-war-Vorstandsmitglied Bernd Röhl wuchs als Kind von Heimatvertriebenen in Kornwestheim auf. Mit Anne Brockmann sprach er über seine Erinnerungen

**16 „Das war Mist“**  
Trott-war-Verkäuferin Ursel Yüce verbrachte aus Liebe mehrere kalte Monate auf der Straße

**17 Familie, Freude, VfB**  
Der als Frohnatur bekannte Trott-war-Verkäufer Vojtech Kökény erzählt, was ihn motiviert



Liebe Leserinnen und Leser,

für die diesjährige Verkäufer-Ausgabe haben unsere sozial benachteiligten Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter das Thema „Herkunft und Heimat“ gewählt – dieses Thema brennt ihnen unter den Nägeln, haben doch viele von ihnen ihre Heimat verlassen müssen, um ihre Familie zu ernähren oder gar ihr Überleben zu sichern. Johann Wolfgang von Goethe schrieb 1823 in „Gespräche. Mit Johann Peter Eckermann“: „Alle diese vortrefflichen Menschen, zu denen Sie nun ein angenehmes Verhältnis haben, das ist es, was ich eine Heimat nenne.“

Geben wir diesen Menschen doch eine Heimat. Trott-war e.V. jedenfalls will all diesen Menschen – unangesehen ihrer Herkunft – eine Heimat bieten, ganz nach dem Motto Alexander von Villers', der 1881 in „Briefe eines Unbekannten“ schrieb: „Der Mensch hat immer eine Heimat, und wäre es nur der Ort, wo er gestern war und heute nicht mehr ist.“

Unsere sozial benachteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schreiben von ihrer Herkunft und Heimat, die sie teilweise schmerzhaft oder auch froh des Entkommens verlassen haben, um in neuen Gefilden anzulanden, denn die Heimatlosigkeit siedelt bekanntlich an vielen Ufern. Und sie alle wissen Spannendes davon zu berichten.

Schenken Sie, liebe Leserinnen und Leser, ihnen Ihre Aufmerksamkeit und nehmen Sie Anteil an den Schicksalen der beeinträchtigten Menschen, denn wie schon der Oldenburger Hörbuchautor Jando einst sagte: „Heimat und Herkunft eines Menschen werden zu viel Bedeutung beigemessen. Wahre Heimat findest du in den Herzen der Menschen, die dich lieben.“ Auch weiß der Franziskaner Peter Amendt: „Nur wer die Wurzeln kennt, weiß um die Kraft der Zweige.“

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Helmut H. Schmid



12



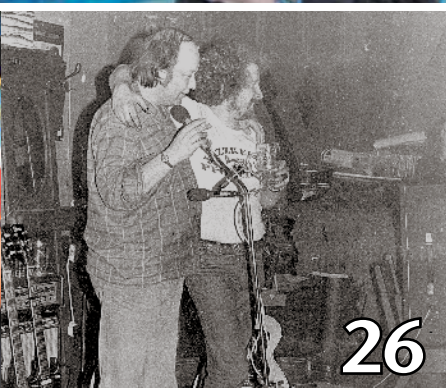
13



14



16



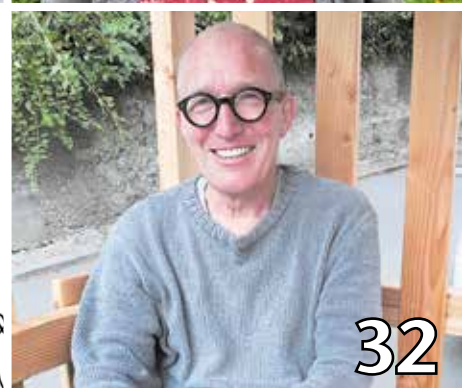
26



28



30



32

**18 Inflation: Genügt der Regelsatz zum Leben?**  
David Feßler testete mit Trott-war-Verkäuferin Ursula Simminger, ob das Geld in Zeiten der Inflation reicht

**20 Experimente mit Material, Farbe und Klang**  
Christina Kirsch portraitiert den trott!art-Künstler Valentino Berndt

**22 Pendeln aus der Slowakei**  
Trott-war-Verkäuferin Zsaneta Radicova erzählt, was sie auf sich nimmt, um in Stuttgart Trott-war zu verkaufen

**23 Dorothea im Zwinger**  
Trott-war-Verkäuferin Dorothea Mengel reist gern. Im April war sie in Dresden

**24 Das muss kesseln!**  
Trott-war beim Kessel Festival in Stuttgart – Adriane Dietrich erzählt, wie es war

**26 Experiment geglückt**  
Das Stuttgarter Laboratorium wird 50. Volker Haefele berichtet über seine Geschichte und Gegenwart

**28 Erst die Wohnung, dann das Leben**  
Finnland konnte die Obdachlosigkeit abbauen. Lukas Gilbert hat sich in Helsinki über das Erfolgskonzept informiert

**30 Sklavenmarkt Osteuropa?**  
Severine Sand sprach mit dem Migrationsforscher Jannis Panagiotidis über rassistische Vorurteile gegenüber Menschen aus Osteuropa

**32 ÖPNV selber machen**  
Christina Kirsch und Adriane Dietrich berichten von einer niedrigschwelligen und geselligen Möglichkeit, um von A nach B zu kommen

**33 Comic**  
Herbert Frank

**34 Geistesblitze**  
Rätsel, Gewinnspiel, Karikatur

**36 Aufs Auge**  
Kulturtipps  
Christina Kirsch, Friedrich Kern

**38 Literatur**  
Buchbesprechungen  
Nico Nissen, Kirsten Stumpe

**39 Impressum**

Titelbild: master1305 - stock.adobe.com, Jenny Sturm - stock.adobe.com

Trott-war ist eine Zeitung, die sozial benachteiligten Menschen hilft. Alle Verkäuferinnen und Verkäufer waren in sozialen Notlagen. Von den 2,80 Euro Verkaufspreis einer Zeitung behalten sie 1,40 Euro für sich.

Die September-Ausgabe erscheint am 1. September 2022.

## trott!war Termine

**Redaktionsschluss**  
September-Ausgabe Montag, 8. August 2022  
Oktober-Ausgabe Montag, 5. September 2022

**Anzeigenschluss**  
September-Ausgabe Mittwoch, 17. August 2022  
Oktober-Ausgabe Mittwoch, 14. September 2022

Trott-war ist als gemeinnützig und mildtätig arbeitender Verein vom Finanzamt Stuttgart anerkannt und stellt steuerabzugsfähige Spendenbescheinigungen aus. Mehr Infos dazu, wie Sie Trott-war unterstützen können, finden Sie in jeder Ausgabe der Straßenzeitung, im Web ([www.trott-war.de](http://www.trott-war.de)) oder über [facebook.com/trottwar](https://facebook.com/trottwar).

**Unsere IBAN: DE40 6005 0101 0001 1023 23**  
**BIC: SOLADEST600 | BW Bank Stuttgart**